

# Hier gewinnen: Die neue CD der Vajabunde

**(red).** 1998 gründeten die drei Musiker, Reiner Axen, Manfred Hille und Björn Heuser die Musikgruppe „Vajabunde“.

Vor rund zwei Jahren verließ Björn Heuser die Band, und der neue Mann an der Akustischen Gitarre wurde Tommy Hoffmann. Ihre neue CD hat den Titel „Für die Liebe, für das Leben“ und drückt damit das Lebensgefühl der Band aus. Der gleichnamige Song „Für die Liebe, für das Leben“ wurde von den Autoren Friedel Geratsch und Carlo von Steinfurt ausgesucht und ist „Ohrwurm-verdächtig“. Der zweite Titel der CD „Su sin mer he in Kölle“ stammt aus der Feder von Reiner Axen und ist eine rockige Liebeserklärung an die Heimatstadt.

Das Kölner Wochenende verlosen gleich fünf neue „Vajabunde-CD's“. Wer seine Gewinnchance wahren möchte schreibt eine Postkarte mit dem Kennwort „Vajabunde“ an den Kölner Wochenspiegel, Stolbergerstraße 114a, 50933 Köln. Einsendeschluss ist 16. November. Die Gewinner werden in der Ausgabe am 19. November veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



■ Die „Vajabunde“, das sind Tommy Hoffmann, Reiner Axen und Manfred Hille.

Foto: Morkowsky

## Im Notfall sich richtig verhalten und helfen

Frauen der Wehrleute frischen ihre „Erste Hilfe-Kenntnisse“ auf

**Flittard.** Die Lebenspartnerinnen der Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Flittard haben sich an in Sachen Erste-Hilfe am Kind weitergebildet. Die engagierte Ausbilderin Katrin Böhler sprach über Maßnahmen bei Verbrennungen, Fieberkrampf, Krupphusten, Vergiftungen, Unterkühlung und Fremdkörpern in Wunden und Atemwegen. Praktisch wurden die Herz-Lungen-Wiederbelebung am Übungsphantom sowie das Anlegen von Verbänden beim Kind



trainiert. Schon im vergangenen Jahr führte die Löschgruppe ein Feuerlöscher-Training für die Partnerinnen der Wehrleute durch. Die Frauen waren auch engagiert bei der Sache und zeigten, dass sie im Notfall „ihren Mann stehen“ können.

■ Ihre Männer helfen im Notfall, jetzt wissen auch die Frauen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Flittard, wie man Kinder erstversorgt.

Foto: pri